

Wo ist Eki?“ Ich frage Tina Thörner, seine langjährige Freundin. Sie führt mich zu ihm. Mattias Ekström sitzt gemütlich in seinem Motorhome auf dem Bett. „Aber das ist nicht irgendein Bett“, klärt er mich auf, „sondern eins mit echter Pferdehaarmatratze.“ Kostet so schlappe 9000 Euro. Eki, der Technik-Freak, schnappt sich grinsend die Fernbedienung. Nicht die vom TV, die vom Bett! In allerbesten James-Bond-Manier demonstriert der Schwede mir nun, was seine Eki-Spezial-Liege so alles kann – inklusive Massage. Wir sind uns schnell einig: Ich darf zum Unterhalten mit ins Bett. Seine Tina hat nix dagegen. „Ich schaue später wieder rein“, flötet sie und ist weg.

Tina Thörner ist übrigens oft weg. Seit Jahren fährt die Schwedin als Co-Pilotin sehr erfolgreich Marathon-Rallyes. Wie die Dakar, wo sie 2005 mit Giniel de Villiers im VW Race Touareg sogar Zweite war. Ich frage Mattias, ob es ein Problem sei, als Paar so oft voneinander getrennt zu sein?

„Nein, das ist kein Problem. Wir genießen unser Leben, ob wir zusammen sind oder eben nicht. Um so schöner ist es, wenn Tina an einem Rennwochenende bei mir ist. Dann kann ich am Abend über etwas anderes sprechen als über Strategie oder Abstimmung.“ „Hast du denn keine Angst, wenn Tina bei der Paris-Dakar unterwegs ist?“ will ich wissen. Ohne

Schlenker kommt die Ekström-Antwort: „Gerade bei der Dakar habe ich Angst um sie! Schließlich stehen in der Wüste keine Streckenposten. Da ist sie allein. Bei der DTM bist du nach einem Unfall in zehn Minuten auf dem Operationstisch.“

Ob Tina schon einmal als Beifahrerin neben ihm, der außer der DTM ja auch schon mal in der Rallye-WM fährt, saß? Sorry, ich muß bei dieser Frage lachen. „Ja“, knurrt Eki und schaut etwas dumm aus der Wäsche. „Einmal. Das war genug. Tina hat schon viel

erlebt. Deshalb hat sie mehr Angst als ich.“ Aha! Im Auto stößt die Harmonie Ekström/Thörner offenbar an ihre Grenzen.

Und wie findet er es, gegen Frauen Autorennen zu fahren? „Kein Thema, solange die Damen hinter mir bleiben.“ Eki ist in dieser Hinsicht ein gebranntes Kind. In seinen frühen Jahren daheim in Schweden bekam er in zehn Rennen neunmal von einer Frau so richtig was auf die Mütze.

Nach soviel Offenheit mal ehrlich: „Wie wichtig ist Diplomatie in der DTM?“ „Die Schnauze zu hal-

ten ist gut“, sagt der kecke Blonde, „aber: Wenn du mehr und schnell sein willst, mußt du den Mund aufmachen und reden.“ Verstehe! Schließlich kämpft auch in der DTM jeder Fahrer um seine Position im Team, um seine Zukunft.

Ich denke, das reicht, was den Motorsport angeht. Was macht Mattias Ekström also, wenn er nicht am Lenkrad dreht? Seine Augen beginnen zu funkeln. Ich weiß, daß die Jack-Russell-Terrier Lou und Moss die absoluten Lieblinge von Tina und Mattias sind. „Die Hunde sind überall dabei“, strahlt Eki. „Moss fährt Jet-ski, will immer spielen und alles wissen. Lou ist anders; sie ist weiblich“, grinst er. „Sie braucht viel Liebe, genießt das Leben und läßt sich den Bauch streicheln.“

Was wäre Mattias eigentlich geworden, wenn es mit dem Motorsport nicht funktioniert hätte? „Rechtsanwalt“, überrascht mich Eki. „Oh, Herr Doktor! Auch nicht so schlecht.“ Juristische Kenntnisse hätte er schon manches Mal gebrauchen können. „Als wir ein

Haus in Schweden bauen wollten, gab es Ärger mit der Baugenehmigung. So sind wir in der Schweiz gelandet.“ Genug geredet. Ich habe eine Idee: „Weißt du, was eine Küssenschlacht ist?“ Das Fragezeichen im Gesicht von Ekström ist nicht zu

Die Stars hautnah
präsentiert von Christina Surer

So bekam ich Ekström ins Bett

In Oschersleben traf unsere Kollegin **Mattias Ekström** vom DTM-Team Abt Audi



Rede- und Küssenschlacht: ABM-Kolumnistin Christina Surer und Mattias Ekström im Bett seines Wohnmobils

Christina Surer

Die 32 Jahre alte Schweizerin ist Moderatorin (u. a. Tuning TV, Seat Magazin), Repräsentantin (Seat LSC, Yokohama) und Rennfahrerin (Seat Leon Supercopa). Weitere Infos auf ihrer Homepage unter www.christinasurer.de

übersehen. Ich schreite also zur Tat. Eki wehrt sich tapfer, sehr zur Freude des Fotografen. Da klopft es an der Tür. Es ist Tina. Sie grinst. „Na, gefällt dir das Bett“, fragt sie mich. „Ja. Und sehr bequem.“ Mattias war auch sehr bequem und nett wie immer.

Tina und Mattias sind ein tolles Paar. Ihre Beziehung ist die ideale Basis für den Erfolg der beiden. Macht weiter so!

Fotos: foto-umer.de